Gemeinschaftsprojekt BUDO
BZL-Nord DAKO / IMAF in Oldenburg !

Am Wochenende vom 13.-14.10.2012 konnte der Kohai-Do e.V. Oldenburg in Zusammenarbeit mit dem Makoto-Kai Dojo Bremen in der Sporthalle Ofenerdiek einen großen Budolehrgang mit vielen hochqualifizierten und hochrangigen Referenten der unterschiedlichsten Kampfkünste ausrichten !

Themen dieser großen Veranstaltung waren Karate-Do, Arnis (Philipp. Stockkampf), Bo-Jutsu (jap. Langstockkampf), Iaido (Schwertkunst), Kobudo, Judo und Aikido. Es wurden also über sieben Kampfkünste an einem Wochenende unterrichtet, und die Teilnahme war sehr gut. Die weiteste Anreise neben den Hauptreferenten hatte ein Teilnehmer aus Zwickau. Viele andere aus Düsseldorf, Billerbeck (Münster), Hildesheim, Hannover, kurzum aus dem ganzen Norddeutschen Bundesgebiet nahmen den Weg auch gerne in Kauf !

Shihan H.-D. Rauscher demonstriert Gedan Barai gegen Angriff mit Mae Geri

Als Hauptreferenten waren Shihan H.-D. Rauscher (8. Dan Karate-Do, 9. Antas Arnis, 7. Dan Iaido, 7. Dan Bo-Jutsu, 6. Dan Kobudo) und seine Frau Kyoshi Chr. Rauscher (7. Dan Iaido, 7. Antas Arnis) aus Freiburg im Breisgau eingeladen. Shihan H.-D. Rauscher ist einer der Karate- und Arnis-Pioniere in Deutschland und unterrichtet seit über 45 Jahren die asiatischen Kampfkünste ! Wie immer bestachen die Sensei Rauscher durch ihren hohen Einsatz für die Lehrgangsteilnehmer und unterrichteten in mehreren Einheiten und verschiedenen Leistungsstufen, um die Schüler bestmöglich zu betreuen und zu fördern.

Weitere Unterstützung erhielten die Veranstalter durch Sensei Olaf Lotze-Leoni (Hannover), Sensei Frank Kleinschumachers (Billerbeck) und Sensei Claus-Dieter Sonnenberg (Braunschweig), die im Karate-Do, Arnis, Iaido, Judo, Kobudo und Aikido die Hauptreferenten unterstützten.

Kyoshi Chr. Rauscher beim Iaido-Unterricht

Der Samstagmorgen begann nach einer Begrüßung durch Shihan Rauscher und der Dojoleiter mit dem traditionellen Angrüßen der Referenten und der Teilnehmer zum großen Shomen, welches Shihan Rauscher extra aus Freiburg mitgebracht hatte, und dem Teilnehmerfeld untereinander. Das große Shomen ist eine Besonderheit der Dako / Imaf und zeigt neben dem japanischen Kaiserpaar, Sensei Tokugawa (dem letzten Nachfahren des Tokogawa-Shogunats), dem Fujisan, auch viele alte Meister der einzelen Kampfkünste sowie deren Meisterschüler. Somit also fast einen Stammbaum der Budokünste !

Sensei Claus-Dieter Sonnenberg beim Handgelenks-Drehkipphebel im Aikido

Die erste Unterrichtseinheit wurde unterteilt in Karate-Do, Aikido / Nihon-Ju-Jutsu und Iaido. Das Karate-Do wurde durch Shihan H.-D. Rauscher und Sensei Olaf Lotze-Leoni unterrichtet, die den inhaltlichen Schwerpunkt auf anspruchsvolle Kumiteübungenlegten. Sie waren aus mehreren Block-, Schlag- und Fußtechniken zusammengesetzt und repräsentierten ein hochgradiges Niveau. Abschließend durfte jeder Teilnehmer seine Lieblingskata demonstrieren und erhielt von Shihan Rauscher eine individuelle Beurteilung samt gezielter Korrektur.

Rechts im Bild :
Shihan Rauscher m. Sensei Lotze-Leoni beim Karate-Do

Sensei Frank Kleinschumachers bei der Feinkontrolle

Im Aikido und Nihon-Ju-Jutsu wurden die Schüler vorrangig in die richtige Fallschule eingewiesen, worauf dann verschiedene Würfe und Hebeltechniken geübt wurden. Hier erfolgte die Betreuung durch Sensei Claus-Dieter Sonnenberg und Sensei Frank Kleinschumachers, die sich den Schülern mit großer Detailgenauigkeit annahmen.

Im Iaido startete Sensei Christine Rauscher ihr Programm mit dem detaillierten Zerlegen der Kata aus der Battoho und Seiza-Reihe. Welches sich über Ziehtechniken, Schnittbewegungen, Fußarbeit und vieles mehr erstreckte. Wie immer ist Sensei Chr. Rauscher mit viel Einfühlungsvermögen und großer Begeisterung für das Iaido an die Schüler gegangen und konnte wieder einmal mit Ihrem Enthusiasmus die Gruppe motivieren, fördern und auch individuell betreuen.

Bo-Jutsu / Kobudo folgte als zweite Unterrichtseinheit in der viel Aufmerksamkeit auf die Anwendung des Bo in Partnerübungen gelegt wurde. Die Teilnehmer übten sich in Schlag-, Block- und Stoßtechniken, die partnerweise auf Zielgenauigkeit und Schnelligkeit trainiert wurden. Während sich Shihan Rauscher den Fortgeschrittenen annahm, trainierte Sensei Olaf Lotze-Leoni die Anfänger und Neueinsteiger. Nach dem Partnerprogramm folgte ein ausführliches Kata-Programm, welches von der Hitutsu no Kon bis zur Meisterkata, der To no kon, reichte. Einige Meisterschüler, wie Sensei Andreas Kleinschumachers, demonstrierten beeindruckend einige hohe Kata, wie die Tenryu no kon !

Sensei Andreas Kleinschumachers und Sensei Dennis Virnig beim Zieltraining mit Yoko Uchi Yodan

Die fleißigen Teilnehmer der Bo-Jutsu-Einheit

Das dritte große Themengebiet am Samstag wurde durch das Combat Arnis bestimmt. Diese Philippinische Stockkampfkunst wird mit einem oder zwei Stöcken trainiert und ist dynamischer als einige andere Künste und Stile, lässt aber auch Möglichkeiten für den Austausch des Stockes gegen Alltagsgegenstände (Regenschirm, Spazierstock, Zeitungsrolle, Gürtel, etc.). Im Unterricht wurde der Schwerpunkt auf schnelle Blocktechniken und direkt folgendem Konter, Entwaffnungen und auch Würfen gelegt. Stellenweise wurden auch Doppelstocktechniken gelehrt, die allerdings einen hohen technischen Standard des Schülers voraussetzen.

Während des Lehrganges fand unter der Leitung von Sensei Chr. Rauscher auch ein Mondo statt, in der sie mit unterschiedlichen Anekdoten die Schüler und Meister zum Nachdenken anregte und mit Ihnen die Übertragbarkeit in das tatsächliche Leben und vor allem auf die Budokünste diskutierte. Nach dem Lehrgang fand ein abendliches Bankett im Etzhorner Krug statt, und alle Teilnehmer hatten sich diese Stärkung redlich verdient.

Am Sonntag setzte sich das erfolgreiche Training vom Vortag fort, auch wenn einige Teilnehmer schon am Samstag die Heimreise angetreten hatten, konnten die verbliebenen Teilnehmer hierdurch eine individuellere Betreuung erfahren und große Fortschritte machen. So wurden im Arnis durch Shihan Rauscher ein Kata-Teil (Anyo) mit den verschiedenen Versionen der Anyo Isaa 1 und Isaa 2 vermittelt, die sich u.a. durch die unterschiedlichen Schlag- und Stichtechniken (auch in Rewa) definieren. Zum Schluss wurde bei den Fortgeschrittenen noch die seltene Anyo Dalawa 2 trainiert, die eine sehr schöne Eigendynamik aufweist. Im Bo-Jutsu wurde der Schwerpunkt auf die Verteidigung mit Gürteltechniken gegen Langstockangriffe und ein weiteres Kata-Programm gelegt. Währenddessen unterrichte Sensei Olaf Lotze-Leoni im Karate-Do Part-

Shihan Rauscher zeigt Blocktechniken mit dem Gürtel gegen Angriffe mit dem Langstock

nerübungen und die direkte Anwendung der Techniken zur Selbstverteidigung.

Im Iaido wurde das Programm vom Vortag fortgesetzt und u.a. die zwei Versionen der Kata „Shato“ definiert und geübt. Sensei Chr. Rauscher korrigierte viele Kleinigkeiten und verlangte den Schüler viel ab, wusste aber immer wieder die Gruppe zu motivieren !

Kyoshi Chr. Rauscher mit der Iaido-Gruppe beim Üben der Battoho-Kata „Shato“ mit dem Yoko Kesa Kiri

Die Dojoleiter Sensei Sabine Walter (Makoto-Kai Bremen) und Sensei Markus Wandscher (Kohai-Do e.V. Oldenburg) waren mit dem gesamten Lehrgang zufrieden und freuen sich auf eine Fortführung im Jahr 2013 !

Arnis-Antas-Trägerin Sensei Christine Rauscher mit den Prüflingen des Combat Arnis : Stefanie, Patrick und Mario, rechts im Bild Sensei Ilona Heinemann

Besonders zu erwähnen sind noch die Prüflinge in den einzelnen Kampfkünsten, die sich ihrer Prüfung zur nächsten Graduierung gestellt haben. Am Samstagabend hatten die Dan-Prüfungen und am Sonntagnachmittag die Kyu-Prüfungen stattgefunden. So gratulieren wir zur bestandenen Prüfung :

Sabine Walter (4. Dan Karate-Do, 2. Dan Judo), Markus Wandscher (2. Dan Bo-Jutsu), Arne Moritz (1. Dan Bo-Jutsu), Dennis Virnig (1. Dan Karate-Do), Patrick Zägel (2.Klase Arnis), Mario Brandt (2.Klase Arnis), Stefanie Makiola (4.Klase Arnis), Uwe Knoor (7.Kyu Bo-Jutsu), Peter Kleninger (.Kyu Iaido) und Christina Priesemann (.Kyu Iaido).

Mit diesem Lehrgang ist wieder einmal bewiesen, dass der Sport über die Grenzen der Städte und Länder hinaus verbindet ! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen !

Weitere Bilder, Termine und News findet Ihr demnächst unter www.kohai-do.de !

Sensei Olaf Lotze-Leoni beim Waffentraining mit dem Sai (einer Waffenkunst aus dem Großbereich Kobudo)